

T-06 Anerkennung BAG „Säkulare Grüne“

Antragsteller*in: Bundesweiten Arbeitskreises Säkulare Grüne
Beschlussdatum: 23.02.2016
Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung - Formalia

- 1 Als Vorstand des Bundesweiten Arbeitskreises Säkulare Grüne stellen wir hiermit einen Antrag
2 auf Anerkennung als Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Säkulare Grüne“ gemäß § 4 des BAG-
3 Statuts von Bündnis 90 / Die Grünen.
- 4 Der im Januar 2013 gegründete „Bundesweite Arbeitskreis Säkulare Grüne“ ist in einer Reihe
5 von Politikfeldern tätig, die mit dem Verhältnis von Religionen / Weltanschauungen,
6 Religionsgemeinschaften / Weltanschauungsgemeinschaften, Religions- und Konfessionsfreien
7 einerseits und Staat / Gesellschaft andererseits zu tun haben. In unserem
8 „Selbstverständnis“ haben wir unsere Zielsetzung so formuliert: „Als säkulare Grüne streben
9 wir eine Gesellschaft an, in der Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und
10 Weltanschauungen sowie Konfessionsfreie gleichberechtigt zusammenleben. Niemand soll
11 aufgrund seiner Weltanschauung oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion bevorzugt
12 oder diskriminiert werden. Privilegien von Kirchen und Religionsgemeinschaften sollen daher
13 abgeschafft werden. Orientierungspunkt ist die freie Entfaltung der Persönlichkeit in
14 sozialer und ökologischer Verantwortung, also individuelle Selbstbestimmung.“
- 15 Wir verstehen uns nicht als eine parteiinterne Strömung, die sich gegen Religiosität wendet
16 (wie von manchen in der Partei angenommen) oder dazu beitragen möchte, Menschen mit einer
17 religiösen Haltung innerhalb und / oder außerhalb der Partei geringzuschätzen oder gar zu
18 diskriminieren. Wir stehen für einen Weltanschauungs- und Religionspluralismus in einer
19 säkularen Gesellschaft, aber auch dafür, die fortdauernde staatliche Privilegierung der
20 Körperschaften des öffentlichen Rechts, einschließlich der beiden großen christlichen
21 Kirchen, zu beenden. Der wachsenden gesellschaftlichen Vielfalt auf religiösem und
22 weltanschaulichem Gebiet werden die der staatlichen Kirchenpolitik zugrundeliegenden
23 Bestimmungen der Weimarer Verfassung aus dem Jahre 1919 nicht länger gerecht. Sie stammen
24 noch aus einer Zeit, als über 95 Prozent der Menschen in Deutschland Mitglieder dieser
25 beiden großen Kirchen waren. Hier sehen wir einen erheblichen Reformbedarf.
- 26 Wir bearbeiten höchst unterschiedliche politische Themenfelder, allerdings aus säkularer und
27 weltanschaulich pluraler Sicht. Unsere Themenbereiche sind entsprechend umfassend: dazu
28 gehören u.a. das gesellschaftliche Zusammenleben von Menschen, die verschiedenen Religionen
29 und Weltanschauungen oder auch keiner angehören, der gesamte Bereich der schulischen und
30 universitären Bildung (etwa Religionsunterricht / Ethikunterricht, Theologische Fakultäten),
31 die rechtliche Stellung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (einschließlich
32 ihrer Finanzierung und des besonderen Kirchlichen Arbeitsrechts), Polizei-, Militär- und
33 Gefängnisseelsorge, institutionelle Beratung von Abgeordneten durch Geistliche sowie
34 Problemstellungen, die sich in Bezug auf „neue“ Religionen und Weltanschauungen ergeben.
35 Dazu gehört auch das heftig umkämpfte Feld der Deutungshoheit zum Thema Islam.
- 36 Da wir „säkular“ nicht im Sinne einer Weltanschauung, sondern als (notwendiges bzw.
37 zwingendes) Ordnungsprinzip in einer religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft
38 verstehen, steht die Mitarbeit bei den Säkularen Grünen allen offen, die sich – unbeschadet
39 ihres weltanschaulichen / religiösen Hintergrundes - für das Funktionieren einer säkularen
40 Gesellschaft und des weltanschaulich neutralen Staates (einschließlich der insoweit
41 erforderlichen Reformen) engagieren. In unseren Reihen arbeiten deshalb nicht nur

42 Atheist*innen, Agnostiker*innen, Humanist*innen, sondern - auch in Sprecher*innenfunktionen
43 - bündnisgrüne Mitglieder mit, die sich selbst als religiös verstehen.

44 Säkulare Grüne sind mittlerweile in sieben Bundesländern als offizielle
45 Landesarbeitsgemeinschaften von Bündnis 90 / Die Grünen anerkannt: in Baden-Württemberg,
46 Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Mit der LAG
47 „Weltanschauung und Staat“ in Niedersachsen kooperieren wir.

48 Wir möchten BAG werden, um auf der Bundesebene innerhalb und außerhalb der Partei - wie es
49 im BAG-Statut formuliert ist - programmatische Arbeit zu leisten, politische Beratungen und
50 Vernetzungen zu organisieren. Wir möchten BAG werden, um die politische notwendige
51 Koordination auf Bundesebene auf Augenhöhe mit anderen Bundesarbeitsgemeinschaften vornehmen
52 zu können und auch mit ihnen thematisch zusammen zu arbeiten. Hierbei können wir auch unsere
53 bisher in dreijähriger politischer Arbeit gewonnenen Erfahrungen einbringen.

54 Politische Beiträge inhaltlicher Art haben wir bereits in Ländern und im Bund in
55 vielfältiger Weise erbracht. Zur Information möchten wir nur auf unsere WebSite
56 <http://saekulare-gruene.de/> und die dort angehängten LänderWebSites verweisen.

57 Der Bundesweite Arbeitskreis Säkulare Grüne ist auch in der BuVo-Kommission
58 „Weltanschauungen, Religionsgemeinschaften und Staat“ durch seine beiden Vorstandsmitglieder
59 Mariana Pinzón Becht und Walter Otte vertreten. Die nordrhein-westfälische LAG-Co-Sprecherin
60 Berivan Aymaz und der Berliner LAG-Co-Sprecher Jürgen Roth sind ebenfalls Mitglieder der
61 BuVo-Kommission. In die Reformvorschläge der Kommission sind die Beiträge der säkularen
62 Mitglieder eingeflossen.

63 Dem Bundesweiten Arbeitskreis Säkulare Grüne gehören über seinen Mailverteiler ungefähr 350
64 Personen an, auf Länderebene kommen noch weitere hinzu. Die LAGen führen überwiegend
65 mindestens einmal monatlich Versammlungen durch und organisieren auch Veranstaltungen zu
66 „säkularen Themen“.

67 Wir sehen es als Aufgabe einer BAG „Säkulare Grüne“ an, den mit der BuVo-
68 Kommission aufgenommenen Diskussionsprozess weiterzuführen und durch qualifizierte Beiträge
69 weiterzuentwickeln.

70 Wir sind überzeugt, einen solchen Beitrag besser leisten zu können, wenn wir als
71 Bundesarbeitsgemeinschaft anerkannt sind.

72 Wir setzen auf Eure Unterstützung.

73 Herzliche Grüße

74 Mariana Pinzón Becht, Walter Otte, Leonie Sieger, Gislinde Nauy, Christian Witt-Gabrys